

Acoustic Blend verwöhnt das Publikum

Band feiert ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert in der Rantastic-Kleinkunsthöhle

„Was ist hier los? Das ist überwältigend!“, rief Christian Leuchter von der Bühne des Rantastic in Haueneberstein dem Publikum an den Tischen des randvollen „Dock 1“-Konzerts aus. Angekündigt war eine zünftige Geburtstagsparty mit einem Querschnitt des Repertoires des Trios Acoustic Blend, das seit einem Jahrzehnt die mittelbadische Soul-, Rock-, Jazz- und Popszene mitgeprägt hat.

Geburtsort der Akustik-Combo unter Leitung von Christian Leuchter „Cliff“ aus Iffezheim als Sänger und Gitarrist

Animationen untermalen die Musiktitel

war die Rengemeinde zusammen mit Tochter Valerie Leuchter und am Anfang Bassist Helmut May. Er wurde später durch Barney Hoffmann ersetzt. Unter den breit gefächerten Auftritten in der Region Baden-Baden/Rastatt war besonders das Sommerspecial im Rantastic der Renner. Deswegen hatte dessen Geschäftsführer Jens Dietrich die Idee, der enorm angewachsenen Fangemeinde zum Zehnjährigen etwas Besonderes zu bieten.

Unter der Federführung von Cliff lief dann mit über drei Stunden Bühnenpräsenz und mehr als 30 Titeln aus allen denkbaren Bereichen im Stil von MTV-Unplugged eine ganz besondere Geburtstagsparty ab.

Die Sahne dabei, dass der Rastatter Michael Markus zu jedem Song eine passende Animation lieferte, die optimal den Musikvortrag ergänzte. Markus' Ziel, die einzelnen Titel der Band



MUSIKALISCHE GEBURTSTAGSPARTY: Mehr als drei Stunden präsentierte die Band Acoustic Blend zu ihrem zehnjährigen Bestehen Cover-Versionen bekannter Titel. Foto: Wollenschneider

optisch zu untermalen und verstärken, ging dabei hundertprozentig auf.

Im ersten Teil des Konzerts trat das Trio mit zehn Titeln von Christina Agui-

lera bis Michael Jacksons „Man In The Mirror“ auf. Dabei demonstrierte Cliff seine Meisterschaft mit den Saiten und

Kontrabass herauszuholen ist. Wie später bei „Back To Black“ von Amy Winehouse wurde auch „Valerie“ zu einer eindrucksvollen Demonstration ihrer

ganz besonderen variantenreichen Stimme. Dabei waren „Run Baby Run“ von Sheryl Crow und „Shallow“ von Lady Gaga im Duett mit Cliff weitere Belege eines hohen stimmlichen Niveaus der Sängerin.

Im zweiten, umfangreicheren Teil des Unplugged-Konzerts vertauschte Barney Hoffmann seinen Kontrabass mit einer akustischen Bassgitarre und das Trio wurde zum Sextett. Zur Freude des Publikums hatte Cliff Wegegefährten, Spitzenmusiker aus der Region, vor der Gründung von Acoustic Blend eingeladen. Es tat dem „Blend“, der bunten angebotenen Mischung, sehr gut, dass sich Sängerlegende Harald Otto, Spezialist Gerhard Kreuz mit Schlagzeug und Perkussion sowie Pianist Alexander Krieg das Trio ergänzten.

Gerade Krieg, der mit Cliff in der Band „KingKats“ gespielt hatte, begeisterte mit E-Piano und einer Hammond-Orgel. Dieses bei Chaka Kahns „Ain't Nobody“ oder „This Train“ von Joe Bonamassa. Während Gerhard Kreuz im Hintergrund wichtige Arbeit an den Drums leistete, wurden gerade die Solobeiträge von Harald Otto vom Publikum besonders mit Beifall honoriert. Dazu gehörten Brian Adams „Summer Of 69“, ganz soft, „Different Corner“ von George Michael und von vielen Handy-Lichtern begleitet, Rod Stewarts Song „Tonight's The Night“. Das Publikum honorierte die gebotene Mischung mit verschiedenen Musikrichtungen und die Harmonie der Acoustic Blend Band mit Ovationen. Als krönende Zugabe für das spürbar begeisterte Publikum servierte Cliff zwei Titel von Peter Maffay, passend mit „Die Töne sind verklungen“ zum Schluss. Rainer Wollenschneider